

Liberaler Muslime gehen in die Offensive

Neuer Verband plädiert für das Motto: Leben und leben lassen

Dirk Hautkapp
Christopher Onkelbach

Berlin/Duisburg. Vertreter eines zeitgemäßen Islam, der seine Heimat in Deutschland sieht, haben ab sofort ein neues Sprachrohr: In Duisburg hat sich nach WAZ-Informationen der „Liberal-Islamische Bund“ (LIB e.V.) gegründet. Der Verein will nach Angaben der Vorsitzenden Lamya Kaddor jenen Muslimen Stimme und Forum geben, die „offen sind für einander widersprechende Blickwinkel“.

Der LIB vertritt ein „pluralistisches Gesellschaftsbild“ und bekennt sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung. „Wir wollen der schweigenden Mehrheit der Muslime eine Stimme geben, die keine fundamentalistischen Positionen vertritt, sondern das Motto: Leben und leben lassen“, sagte die durch mehrere Buchveröffentlichun-

gen bekannte Islamwissenschaftlerin Kaddor der WAZ. Der Migrationsforscher Prof. Klaus J. Bade begrüßt die Gründung. „Wichtig daran ist, dass Muslime nicht nur als Muslime angesprochen werden, sondern als Partner in der Einwanderungsgesellschaft.“ Dies habe die Islamkonferenz des Innenministers bislang

»Jeder soll den Koran nach eigenem Gewissen interpretieren dürfen«

kaum geleistet. Der Duisburger Islamwissenschaftler Jochen Hippler sagte: „Wenn wir wahrnehmen, dass der Islam kein kompakter Klotz ist, wäre das auch für uns ein Fortschritt.“

Zu den Hauptanliegen des Vereins gehört: eine „dogmafreie“ Auslegung des Koran, „umfassende Geschlechter-

gerechtigkeit“, die sich mittelfristig in Pädagogik und Theologie praktisch widerspiegeln müsse, sowie flächendeckender islamischer Religionsunterricht in deutscher Sprache an staatlichen Schulen.

Die Notwendigkeit für die Schaffung des LIB begründet Kaddor so: „Viele Musliminnen und Muslime, die in Deutschland heimisch sind, fühlen sich nicht mehr allein durch das Islamverständnis der Herkunftsländer ihrer Eltern angesprochen.“ Muslimen müssten „Koran und Sunna frei von Angst, nach eigenem Gewissen und offen interpretieren dürfen“. Auch darum spricht sich der Verein – einzigartig in der muslimischen Verbandsszene –, aktiv für die Akzeptanz und Gleichbehandlung außerehelicher und gleichgeschlechtlicher Partnerschaften aus.

**Kommentar Seite 1
Bericht Politik**

Gespräche über „Ampel“ gehen weiter

Tobias Blasius
Theo Schumacher

Düsseldorf. Die Suche nach einem neuen Regierungsbündnis für NRW zieht sich. Nach über siebenstündigen Sondierungsgesprächen über eine „Ampel“-Koalition einbarten SPD, Grüne und FDP am späten Abend eine weitere Runde für den morgigen Donnerstagnachmittag. Vor allem beim schwierigen Thema Bildung fanden die Parteien nach langer Beratung zunächst zu keinem Konsens.

Nach Informationen der Teilnehmerkreise lehnte die FDP das von Rot-Grün geforderte längere gemeinsame Leben für alle Kinder bis Klasse 10 ab. Differenzen gab es auch bei der Arbeitsmarkt-Politik. „Die Sondierung ist und bleibt ergebnisoffen“, sagte FDP-Chef Andreas Pinkwart. Man habe Brücken identifiziert, die tragfähig seien, müsse sie zeigen. SPD-Chefin Hannelore Kraft lobte die Gesprächs-Atmosphäre als „hilfreich über den Tag hinaus“. **Bericht Politik**

Regierung will Sparpaket nachbessern

Scharfe Kritik innerhalb des schwarz-gelben Lagers: Arbeitnehmerflügel der Union sieht „soziale Schieflage“

Daniel Freudenreich

Berlin. Die CDU will nach der heftigen, auch innerparteilichen Kritik das schwarz-gelbe Sparpaket verändern. „Weitere Vorschläge sind willkommen, wo gespart werden kann“, sagte der parlamentarische Geschäftsführer der Unions-Fraktion, Peter Altmaier (CDU). Es gebe Bereiche, die in der Liste der Klau-

sur noch nicht „vollständig berücksichtigt seien“. Altmaier schloss auch eine Erhöhung der Einkommensteuer nicht aus – ganz im Gegensatz zu CSU-Chef Horst Seehofer.

Kritik am Sparpaket kam vor allem vom Arbeitnehmerflügel der Union. „Ich wäre für eine Zulage bei Spitzenverdienern“, warb der Chef der Arbeitnehmergruppe in der Unionsfraktion, Peter Weiß,

für eine Reichensteuer. „Dazu hätte sich die FDP schon durchringen können, dann wäre auch das Gesamtbild beim Sparpaket noch etwas besser gewesen“, sagte Weiß dieser Zeitung. Besonders stört Weiß die Abschaffung des Rentenbeitrages für Hartz-IV-Empfänger. Diesen Zuschuss zu streichen fördere die Altersarmut, sagte auch der Vorsitzende der Christlich-De-

mokratischen Arbeitnehmergesellschaft (CDA), NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann. Ohne eine Beteiligung der Finanzbranche und der Spitzenverdiener sei das Paket unausgewogen.

Saarlands Ministerpräsident Peter Müller (CDU) forderte die Regierung auf, die „soziale Schieflage“ des Sparpakets auszugleichen.

Komm./Tagesthema Seite

U-Politikerin Regina van...
...ther legt ihr Amt als Land...
...spräsidentin nieder. Die 52-...
...rige, die im Frühjahr wegen...
...her Nebeneinkünfte unter...
...schuss geraten war, wird...
...ute nur noch der Tradition...
...sprechend die erste Sitzung...
...s neuen NRW-Parlaments...
...ten. Ursprünglich sollte van...
...ther, die den Wiederein...
...g in den Landtag verpasste...
...ch so lange geschäftsfüh...
...d im Amt bleiben, bis sich...
...Parteien auf einen Nach...
...ger verständigt haben.

**Kommentar Seite 2
Bericht Politik**

Rundfunkgebühren der Reform

Essen. Die Ministerpräsidenten der Bundesländer beraten über ein neues Modell der Rundfunkfinanzierung. Verfassungsrechtler Paul Hof hat vorgeschlagen, die bisherige Gebühr von 17,98 Euro pro Gerät eine neue Höhe zu erheben. Die Reform könnte 2013 in Kraft treten. **Zwiesgespräch Kultur**

Wissenschaftler-Krupp: Der Umzug hat begonnen

Essen. Der Umzug von ThyssenKrupp hat begonnen, der Konzern verlagert seinen Hauptsitz von Düsseldorf nach Essen. Am 17. Juni wird ein neues Campus mit seinem zentralen Hauptquartier offiziell eröffnet. Während derzeit noch Restarbeiten an den sechs Gebäuden schon aufgemöbelt. **Bericht Rhein-Ruhr**

GRÜNE	5869 (Schl.)
	5905 (07.06.)
Dax	720 (Schl.)
	731 (07.06.)
W Jones	9856 (20.25)
	9816 (07.06.)
o	1,1942 (Schl.)
	1,1959 (07.06.)

Service:
1802 404072
Cent/Anruf aus dem Festnetz
Mobilfunk max. 42 Cent/min.)



Rund um die Uhr Infos zur Fußball-WM 2010
Mit dem WM-Alarm kommt die Weltmeisterschaft zu Ihnen:
DerWesten.de/wmalarm

Deutscher Wertarbeiter
Arne Friedrich als Innenverteidiger
Sport



Mode-Bloggerin mit Macht
Die 14-jährige Tavi Gevinson
Hören & Sehen